

NERINEA



2020

Editorial des SPG-Präsidenten

*Jahresversammlung 2019 in Bern mit Exkursion in den
Steinbruch Jacobsberg/Auenstein AG*

*Einladung zur Mitgliederversammlung 2020 mit Exkursion
Oswald Heer-Preis 2020*

Bericht des Redakteurs des Swiss Journal of Geosciences

Bericht des Redakteurs des Swiss Journal of Palaeontology

Swiss Geoscience Meeting 2019 in Fribourg mit

Verleihung Palaeoprize

Adressen Beirat und Vorstand der SPG

Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde der Paläontologie, liebe Mitglieder der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft,

Ich melde mich dieses Jahr aus dem “Homeoffice” – vielleicht das neue Wort des Jahres? Ich möchte an dieser Stelle gar nicht viele Worte verlieren, ausser dass ich hoffe, dass wir alle gesund und munter bleiben. Die Arbeit der Gesellschaft geht natürlich weiter, wenn auch unter etwas anderen Bedingungen als sonst. Treffen finden nur virtuell statt, Exkursionen und Veranstaltungen sind bis auf weiteres verschoben. Bitte beachtet in diesem Zusammenhang auch, dass es zur Verschiebung der für Mitte Mai geplanten SGG-GV kommen wird – zu der wir natürlich auch alle herzlich eingeladen sind. Seit Anfang 2020 ist der Schritt unserer Gesellschaftszeitschriften zum “OPEN ACCESS” Modell vollzogen. Gerade in Krisenzeiten wie diesen, wo wir zum Schutze aller zu Hause bleiben sollten, zeigt sich, welche Vorteile damit verbunden sind. Somit können nicht nur wir, als Mitglieder der SGG, sondern auch Interessierte auf der ganzen Welt die neuesten Artikel im “Swiss Journal of Geosciences” und “Swiss Journal of Palaeontology” unkompliziert und in vollem Umfang geniessen.

Unsere Generalversammlung 2019 fand am 19. Oktober im Naturhistorischen Museum in Bern statt, wo uns die Möglichkeit geboten wurde, sowohl die ästhetisch sehr gelungene Echinodermen-Ausstellung „Fünf Sterne“ anzuschauen, als auch die Sonderausstellung “T. rex – Kennen wir uns? ”, welche mit detaillierten Fakten rund um die ausgestorbenen Riesen und lebensgrossen animierten Dinosauriermodellen beeindruckte. Weiterhin wurde der Amanz-Gressly Preis an Rico Stecher verliehen – nochmals herzlichen Glückwunsch. Am 20. Oktober ging es dann in den jura cement-Steinbruch Auenstein, wo wir Gelegenheit hatten, uns die Stratigraphie und den Fossilgehalt des unteren Oberjura, speziell der Effinger Schichten, anzuschauen. Hierbei fanden sich zahlreiche schöne Exemplare von Seeigeln, fein gegliederte Seelilienplatten, Brachiopoden und Schwämme, oder auch die Spitze eines Haifischzahns. Einen herzlichen Dank an Ursula Menkfeld-Gfeller und Bernhard Hostettler für die Organisation und Ihre Führungen in den Ausstellungen und im Gelände.

Für unsere nächste Hauptversammlung mit Exkursionsangebot möchten wir Anfang September (12.-13.09.2020) zur UNESCO Fundstelle Monte San Giorgio ins Tessin. Auf dem Plan stehen eine Führung im Museum in Meride, ein Rundgang zu ehemaligen Ausgrabungsstätten, sowie interessante Kurzvorträge unserer Tessiner Kollegen vor Ort. Wir hoffen natürlich, dass wir die GV wie geplant durchführen können, allerdings ist der weitere Verlauf wegen der Covid-Krise derzeit unvorhersehbar und wir

müssen gegebenenfalls kurzfristig umplanen. Ich bitte hier natürlich um Euer Verständnis in dieser schwierigen Lage.

Das vergangene “17. Swiss Geoscience Meeting” am 22.-23. November 2019 wurde nach 2014 wieder einmal in Fribourg ausgerichtet. Den Teilnehmenden wurde am Freitag unter dem Motto “Geoscience goes underground: understanding resources & processes” wieder spannende Plenarvorträge geboten. Das Paläontologie-Symposium am Samstag sprengte dann fast den Rahmen in Bezug auf die Anzahl von hervorragenden Vorträgen und Postern. Das nächste SGM soll 2020 in Zürich stattfinden.

Somit wünsche ich uns und der Gesellschaft alles Gute für 2020 und bleibt gesund!



Torsten Scheyer

Editorial

Dear friends of palaeontology, dear members of the Swiss Paleontological Society,

I am to you this year from the “home office” - maybe the new word of the year? I do not want to say many words at this point, except that I hope that we will all stay healthy and well. The work of the society continues, of course, albeit under slightly different conditions than usual. Meetings take place only virtually, excursions and events are postponed until further notice. Please also note in this regard that there will be a postponement of the SGG-GV originally planned for mid-May - to which we are all of course also cordially invited.

The step of our society journals to the “OPEN ACCESS” model has been completed since the beginning of 2020. Especially in times of crisis like this, where we should stay at home to protect everyone, it becomes clear what advantages are involved. This means that not only we, as members of the SGG, but also interested people around the world can enjoy the latest articles in the “Swiss Journal of Geosciences” and “Swiss Journal of Palaeontology” easily and in full.

Our General Assembly 2019 took place on October 19 in the Natural History Museum in Bern, where we were given the opportunity to see both the aesthetically very appealing echinoderm exhibition "Five Stars" and the special exhibition “T. rex - do we know each other? ”, which impressed with detailed facts about the extinct giants and life-size animated dinosaur models. Furthermore, the Amanz-Gressly Prize was awarded to Rico Stecher - once again congratulations. On October 20th we went to the Jura cement quarry in Auenstein, where we had the opportunity to look at the stratigraphy and the fossil content of the lower Late Jurassic, especially the Effingen Member. There were numerous beautiful specimens of sea urchins, plates of fine sea lilies, brachiopods and sponges, or the tip of a shark tooth. Many thanks to Ursula Menkfeld-Gfeller and Bernhard Hostettler for the organization and tours in the exhibitions and in the quarry.

For our next Annual General Meeting with excursion, we would like to take you to the UNESCO site of Monte San Giorgio in Ticino at the beginning of September (September 12-13, 2020). A tour of the museum in Meride, a tour of former excavation sites and interesting short lectures by our Ticino colleagues are on the plan. We hope, of course, that we can carry out the general assembly as planned, however the future course is currently unpredictable due to the Covid crisis and we may have to re-schedule at short notice. I ask for your understanding in this difficult situation.

The past “17th Swiss Geoscience Meeting” on 22.-23. November 2019 was held in Fribourg once again after 2014. The participants were offered exciting plenary lectures on Friday under the motto “Geoscience goes underground: understanding resources & processes”. The paleontology symposium on Saturday then almost went beyond the scope in terms of number of excellent lectures and posters. The next SGM is to take place in Zurich in 2020.

Finally, I wish ourselves and our society all the best for 2020 and stay healthy!



Torsten Scheyer

Jahresversammlung im Naturhistorischen Museum Bern am 18. 10. 2019

Die Jahresversammlung startete mit einer Führung durch die Spezialausstellung “Fünf Sterne”, die den jüngsten Echinodermenfunden aus dem Hauptrogenstein des Steinbruchs Jacobsberg bei Auenstein/AG gewidmet ist. Nach einer Einführung durch Ursula Menkveld-Gfeller wurde die im Zentrum der Ausstellung stehende Gesteinsplatte mit wunderbar erhaltenen und präparierten Resten diverser Schlangensterne, Seesterne, Seelilien, Seeigeln und Seegurken bewundert.



Als Zweites konnte die Anwesenden SPG'ler die sehr gut besuchte Dinosaurierausstellung anschauen. Es ist immer wieder fantastisch zu sehen, welche Faszination ein sich bewegender und brüllender T-Rex bei den zahlreich anwesenden Kindern auslöst.



Nach den Ausstellungen traf man sich im Hörsaal zur SPG-Mitgliederversammlung und daran anschliessend zu einem gemütlichen Apero im Ausstellungsbereich.

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18. Oktober 2019

Anwesend: Markus Baumgartner, Thomas Bolliger, Paul Felber, Tim Haye, Daniel Heche, Walter Joyce, Christian Klug, Peter Leuenberger; Walter Leutwyler, Ursula Menkveld-Gfeller, Christian A. Meyer, Edith Müller-Merz, Christian Obrist, Antoine Pictet, Ueli Rehsteiner, Torsten Scheyer, Rico Stecher, Karl Tschanz, Urs Wegmüller

Entschuldigt/ abwesend: Damien Becker, Lionel Cavin, Daniel Marty

Begrüssung durch den Präsidenten Torsten Scheyer

Übergang der SPG von einer eigenständigen Gesellschaft zur Sektion der Geologischen Gesellschaft ist vollzogen und etabliert. Situation sieht gut aus. Viele Punkte konnten vereinfacht werden und werden nun gemeinsam bearbeitet und weiterentwickelt. An dieser Stelle deshalb nochmals der Hinweis, dass alle SPG-Mitglieder nun Mitglieder der SGG sind und auch zur Teilnahme an deren Veranstaltungen eingeladen sind.

1. Verleihung Amanz Gressly Preis an Rico Stecher / Chur

Der diesjährige Amanz Gressly Auszeichnung wurde nach der Laudatio von Ueli Rechsteiner, Leiter des Bündner Naturmuseums Chur durch Torsten Scheyer an Rico Stecher übergeben. Er erhält den Preis in Würdigung Seines unermüdlichen Mitwirkens bei der paläontologischen Erforschung der Bündler Berge und der damit verbundenen sensationellen Fossilfunde, wie dem Flugsaurier *Rhaeticodactylus filisurensis* gen. & spec. nov. oder den Dinosaurierfährten am Tinzenhorn ausgezeichnet. Rico Stecher ist ein hervorragendes Beispiel für eine funktionierende Zusammenarbeit zwischen einem leidenschaftlichen Fossiliensammler, der Wissenschaft und der breiten Öffentlichkeit. Seine ausserordentlichen Funde bilden die Grundlage für Ausstellungen des Bündner Naturmuseums in Chur und tragen so zur Verbreitung des geologischen und paläontologischen Wissens bei Jugendlichen und interessierten Laien bei.



Dem Preisträger 2019 Rico Stecher wird der Amanz-Gressly-Preis von Torsten Scheyer überreicht.

2. Mitglieder SPG

Einigermassen stabil. Neues Mitglied Tim Haye wir persönlich begrüsst.

3. Zeitschriften

Daniel Marty kann nicht anwesend sein. Die beiden von ihm als Redaktor für die paläontologischen Themen betreuten Zeitschriften Swiss Journal of Geosciences und Swiss Journal of Paleontology werden voraussichtlich ab 2021 als open access Zeitschriften publiziert bzw. geführt. Dies ist ein grosser Schritt, der gegenüber der bisherigen print-Version auch einige Änderungen sowie Einschränkungen mit sich bringen wird, sowohl für die Autoren als auch für die Leser bzw. User der Zeitschriften. Für Autoren, die an Universitäten oder Museen im Rahmen eines SNF-Projektes

publizieren, dürften die anfallenden Kosten gedeckt sein (Basis ist entsprechenden SNF-Projektdatenbank). Für Publikationen von Privatpersonen oder zu Projekten, bei denen keine SNF-Gelder zur Verfügung stehen, dürfte es schwieriger sein die Kosten abzudecken. Die Kosten für open access Publikationen sind nicht unerheblich und können mehrere Hundert bis mehr als 1000 Franken betragen. Es gibt aber für alle Mitglieder der SGG die Möglichkeit reduzierter Preise (auf Antrag). Sollten gar keine Gelder für eine Publikation vorhanden sein, besteht die Möglichkeit, dass die SPG bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen für einzelne Artikel die Publikationskosten vollständig übernimmt. Die entsprechenden Mittel sind jedoch begrenzt.

An dieser Stelle der Aufruf an Alle den beiden open access Journals Artikel zur Publikation einzureichen.

4. Swiss Geoscience Meeting

Das nächste Swiss Geoscience Meeting findet vom 22. bis 23. November 2019 in Fribourg statt. Für das Paläontologiesymposium ist eine Rekordzahl von 26 Vorträgen gemeldet, die alle untergebracht werden konnten.

Das Swiss Geoscience Meeting 2020 soll in Zürich stattfinden.

5. Amanz-Gressly-Preis

Im Rahmen von Diskussionen im Vorstand wurde der künftige Umgang mit dem Amanz-Gressly-Preis angesprochen. Insbesondere stellt sich die Frage ob dieser, wie in der letzten Zeit geschehen, jährlich vergeben werden soll oder eine Umstellung des Rhythmus auf 2-jährlich sinnvoll erachtet wird. Ein Auslöser für die Frage ist der Umstand, dass der Preis bereits an viele Personen vergeben wurde und die Liste möglicher Aspiranten dadurch kleiner geworden ist. Zu berücksichtigen ist auch der Umstand, dass die Zahl der SPG-Mitglieder, bzw. der Sammler-Community, die für den Preis in Frage kommen, klein ist und offen ist ob und wie viele "Neue" dazukommen. Ebenfalls zur Diskussion gestellt wird die Frage, ob der Preis nur an Sammler vergeben werden soll, oder die Gruppe der in Frage kommenden Personen ausgeweitet werden soll, z.B. Jede/Jeder der etwas für die Entwicklung der Paläontologie in der Schweiz beigetragen hat.

Diskussion:

Eigentlich geht es nicht um die Frage ob jährliche oder 2-jährliche Vergabe des Preises, sondern darum ob überhaupt ein/e geeignete/r Kandidat/in zur Verfügung steht. Wenn dem so ist, soll der Preis vergeben werden, unabhängig von einem vorgegebenen Rhythmus.

Es ist nirgends in den Statuten festgeschrieben dass, und in welchem Rhythmus, der Preis vergeben werden muss.

Wenn geeignete/r Kandidat/in, soll der Preis vergeben werden. Es ist ja kein "Muss".

T. Scheyer merkt an, dass die SPG-Mitglieder dem Vorstand jederzeit Vorschläge einreichen können/sollen, welche Personen in Frage kommen, da die Vorstandsmitglieder kaum alle geeigneten Kandidaten kennen würden.

6. Nächste Mitgliederversammlung

Zu diskutieren ist das “Wann und Wo“ und in welchem Rahmen die nächste Mitgliederversammlung 2020 durchgeführt werden soll, wie dieses Jahr in Verbindung mit einem Museum oder an einem speziellen Ort und mit oder ohne Exkursion.

Diskussion:

Ch. Meyer ist der Ansicht, dass die MV unbedingt mit einer Exkursion verbunden sein muss. Es geht darum, dass Fachleute und Nichtfachleuten gemeinsam etwas anschauen, miteinander diskutieren und voneinander lernen können. Das ist die Basis und grundsätzliche Idee der SPG. Vielleicht ist es möglich Exkursion und MV enger miteinander zu verbinden, z.B. am Morgen Exkursion, über Mittag MV und danach weiter mit der Exkursion.

T. Scheyer: Es stellt sich die Frage welche/r Orte für 2020 für Exkursion und MV in Frage kommen. Soll man nochmals in der Schweiz bleiben oder wieder einmal ins nahe Ausland gehen?

T. Bolliger regt an, dass man das ganze zweitägig planen sollte. Jedoch nicht wie in diesem Jahr MV und Exkursion unabhängig voneinander, sondern verbunden mit einem organisierten geselligen Rahmen (Abendessen, Übernachtung). Damit würde der gesellschaftlichen Komponente und dem Wunsch nach Austausch besser Rechnung getragen.

Vorschläge für mögliche Exkursionen/Orte:

- Piz Ela, mit Übernachtung in ELA-Hütte
Handelt sich um hochalpines Gelände, was die Zahl der Teilnehmenden stark begrenzen dürfte.
- Grabung Ducanfurrga in Verbindung mit Besuch Bündner Naturmuseum und mit Übernachtung in Sertig (ev. Davos). Auch diese Exkursion ist nur für geländegängige Personen geeignet (3 bis 3 1/2 Stunden für den Hinweg und 2 1/2 Stunden für den Rückweg). Hinzu kommt, dass die Grabung jeweils Ende Juli-Anfang August erfolgt, und der Termin somit voll in die Sommerferien fallen würde. Dementsprechend schwierig dürfte es sein in Sertig ausreichend Übernachtungsmöglichkeiten zu finden.
- Schesaplana über die Totalp und Übernachtung in der Totalphütte
Auch hier dürfte der Teilnehmerkreis beschränkt sein.

Vorstand soll definitives Datum und Ort der nächsten MV klären und festlegen.

7. Personelles

Derzeit keine personellen Änderungen bei der SPG. Aufruf, dass an der Vorstandsarbeit interessierte Personen sich melden sollen.

Neuer Präsident der SGG ist Jörg Herrmann, Zürich

8. Diverses und Fragen

Open Access der Journals bedeutet, dass diese weltweit offen zugänglich sind, das heisst, dass eine zwingende Mitgliedschaft in Gesellschaften als Leser grundsätzlich nicht mehr notwendig ist. Es wird jedoch nach wie vor die Möglichkeit zum Bezug gedruckter Journals geben, wobei davon auszugehen ist, dass die Druckqualität nicht mehr dieselbe sein dürfte (print on demand).

Das Swiss Journal of Geosciences wurde in der letzten Zeit nicht und dann z.T. manchmal doppelt ausgeliefert. Das Problem ist bekannt. Unterschiedliche Mitgliederlisten/Datenbanken, bei denen es sich gemäss Springer nicht lohnt, ein update zu machen. Es soll nochmals nachgefragt werden. Die SGG wird bei ihren Mitgliedern in der nächsten Zeit eine Umfrage machen, wer das Journal weiter in gedruckter Form erhalten will.



Die Evolution des Raubsauriergebisses von der Kreidezeit bis ins Anthropozän

Besuch der SPG-Mitglieder im Steinbruch Jakobsberg (Auenstein/AG)

Unter der Führung von Dr. Bernhard Hostettler des Naturhistorischen Museums Bern konnte mit Genehmigung der Firma jura cement AG am 19. Oktober 2019 eine kleine Gruppe von 14 Personen den Steinbruch betreten.



Nach Ausrüstung mit Helmen und Schutzwesten, führte der Rundgang im Steinbruch zuerst entlang des Profils am Zufahrtsweg zur untersten Abbausohle. Entlang des Weges konnten sich die Teilnehmenden einen Überblick über die anstehenden Gesteine der Wildeggen-Formation und der darunterliegenden Klingnau-Formation machen, bevor man sich zu den grösseren massiven Blöcken der Hauptrogenstein-Formation im Liegenden aufmachte. Auf den Schichtflächen des Hauptrogensteins konnten einige Reste von Seelilien und Seeigeln gefunden werden. Die Gruppe wurde von ein paar Gämsen beobachtet, die sich aber von der Klopferei nicht sonderlich beeindrucken liessen.

Danach wurde die frisch gesprengte Fläche angeschaut, auf der die Gesteine des Birmensdorf- und Effingen-Members der Wildeggen-Formation abgebaut werden. Auch hier wurden Fossilien gefunden, speziell Ammoniten, Brachiopoden und Schwämme. Die Geologie und die Fossilfunde gaben reichlich Gelegenheit zur Diskussion unter den Exkursionsteilnehmenden.



Oswald Heer-Preis 2020

Preis-Verleihung an Dr. Aude Rogivue im Januar in Glarus

Alle zwei Jahre verleihen verschiedene naturwissenschaftliche Vereinigungen den Oswald Heer-Preis an Nachwuchs-Forschende in den Bereichen Botanik, Entomologie und Paläontologie. Dieses Jahr durften wir Dr. Aude Rogivue zu ihrer hervorragenden Arbeit über die genomische Variation der Gänsekresse *Arabis alpina* (Brassicaceae) in heterogenen alpinen Umgebungen gratulieren!

Sie begann 2008 Biologie an der Universität Lausanne zu studieren, verfasste 2012 eine Bachelorarbeit mit dem Titel “Management of infected corpses in *Formica selysi*” und schloss 2013 ihr Studium ab mit einer Masterarbeit zum Thema “Salmonids conservation problematic in a climate change context”. Im Jahr 2014 trat sie dann an der ETH in Zürich eine Assistenz an, aus der ihre Doktorarbeit zum bereits erwähnten Thema hervorging (“Genomic variation of *Arabis alpina* (Brassicaceae) in heterogeneous alpine environments”).

Seit 2019 arbeitet sie als Postdoc am Agroscope in Bern in einer Gruppe, die sich mit mikrobieller Lebensmittel-Sicherheit beschäftigt. Wir gratulieren ihr hiermit noch einmal herzlich und wünschen ihr für ihre weitere Laufbahn alles Gute!



Dr. Aude Rogivue bei ihrer alpinen Forschungstätigkeit (Foto Felix Gugerli)

Einladung zur Exkursion UNESCO-Weltnaturerbe Monte San Giorgio und Mitgliederversammlung vom 12. - 13. September 2020

Sollte sich Anfang Juli 2020 abzeichnen, dass auf Grund von Corona-Schutzmassnahmen die Mitgliederversammlung und Exkursion abgesagt werden müssen, werden alle angemeldeten Personen informiert und der Kostenbeitrag rückerstattet.

Programm (provisorisch)

Samstag 12.9.2020

- 07.10 Zug und Postauto von Zürich über Lugano und Mendrisio nach Meride (Ankunft 10.25)
- 10.30 – 12.00 Besuch Fossilienmuseum des Monte San Giorgio in Meride (Führung H. Furrer und L. Zulliger)
- 12.00 – 13.30 Mittagessen aus dem Rucksack
- 13.30 – 16.00 Wanderung zur Besucherterrasse Val Mara und zur Grabungsstelle Sceltrich (ca. 1.5 km, Führung D. Albisetti und R. Stockar).
- 16.30 Bustransport nach Serpiano und einchecken im Hotel Serpiano (mit Hallenbad)
- 17.15 Willkommensapero
- 17.30 Kurzvorträge zum UNESCO-Weltnaturerbe (D. Albisetti) und der aktuellen Forschungstätigkeit im Meride-Kalk (R. Stockar), anschliessend Mitgliederversammlung SPG/SPS
- 19.30 Abendessen und geselliges Beisammensein

Sonntag 13.9.2020

- 08.30 Wanderung zum ehemaligen Ölschiefer-Bergwerk Cava Tre Fontane, der Grabungsstelle Acqua del Ghiffo und über Crocefisso und Ölfabrik Spinirolo zum Camping Meride (ca. 4 km, Führung Heinz Furrer).
- 12.00 Picknick oder Mittagessen im neuen Grotto Monte San Giorgio
- 13.00 Wanderung (ca. 1 km) zu den Steinbrüchen von Arzo (Unterer Jura)
- 15.30 Bustransport von Arzo nach Mendrisio (Abfahrt Zug nach Lugano 16.05) und Rückreise nach Zürich (Ankunft 18.50)

Anmeldung bis am 15. Juni 2020 mittels beiliegendem Anmeldeformular an karl.tschanz@gmail.com oder Karl Tschanz, Schneeglöggliweg 37, 8048 Zürich, unter Angabe ob Übernachtung im Einzelzimmer (inkl. Frühstücksbuffet 100 CHF) oder Doppelzimmer (ca. 70 CHF pro Person) gewünscht wird (Nachtessen 49 Franken).

Anzahlung von 50 CHF pro Teilnehmerin/Teilnehmer **bis zum 15. Juni 2020** an nachstehendes Konto. Die Anmeldung ist nur gültig, wenn der entsprechende Betrag überwiesen wurde. Eine allfällige Abmeldung mit Rückerstattung ist nur bis zum 15. Juli 2020 möglich. Danach kann der Betrag nicht mehr rückerstattet werden.

Konto: PC-Konto 80-162250-4, Dr. Karl Tschanz, Schneeglöggliweg 37, 8048 Zürich
IBAN: CH43 0900 0000 8016 2250 4, BIC: POFICHBEXXX **Stichwort:** SPG 2020, Monte San Giorgio

Jahresbericht des Redaktors für Paläontologie für das Jahr 2019

1. Überblick der im 2019 publizierten Bände und paläontologischen Artikel

Im 2019 wurden insgesamt 31 reguläre Artikel (2018: 34) oder 622 Druckseiten (2018: 606) publiziert, was im Rahmen der maximal 35 Artikel pro Jahr liegt, die mit dem bis Ende 2019 laufenden Vertrag ohne Mehrkosten publiziert werden können. Davon sind 6 Artikeln mit insgesamt 118 Druckseiten aus dem Bereich der Paläontologie.

Anfang März 2019 ist der erste Band 2019 (Volumen 112, Band 1) erschienen. Es handelt sich um den Alpine Workshop Spezialband mit dem Titel “The Alps as part of a larger system of Circum-Mediterranean orogens”. Es wurden 14 Artikel publiziert, wovon ein sedimentologisch-paläontologischer Artikel miozäne lakustrine Synrift-Sedimente aus Ungarn beschreibt (Sebe et al., 2019) und zwei paläontologische Artikel jurassische (Bragin et al., 2019) und obertriassische (Ozsvárt et al., 2019) Radiolarien. Im letzteren Artikel werden insgesamt 14 neue Radiolarien-Arten und zwei neue Gattungen beschrieben.

Der zweite Band erschien im Dezember als Doppelband mit 17 regulären Artikeln, davon drei paläontologische Artikel. Zuerst beschreiben Ni et al. (2019) das postkraniale Skelett von einem grossen, karnivoren Knochenfisch, *Birgeria liui*, aus der Mittleren Trias von Südchina, der zuvor nur anhand von einem inkompletten Specimen beschrieben wurde. Die kosmopolitische Gattung *Birgeria* beinhaltet einige der grössten Raubfische der Trias. Darauf folgen zwei Artikel mit fossilem Material aus der Schweiz. Georgalis und Scheyer beschreiben die eozäne Eidechsen- und Schlangenfauna von Dielsdorf (ZH) und benennen eine neue Art der grossen Schlange *Palaeopython*: *P. helveticus* sp. nov. (Abb. 1). Daneben konnten die grosse Eidechse *Palaeovaranus* und drei weitere Schlangenarten identifiziert werden, nicht zuletzt dank dem Einsatz von “micro-CT scanning”. Diese Methode erlaubte auch das Erstellen von 3D-Modellen der Bezahnung von *Palaeovaranus* und Wirbeln von *Palaeopython* einschliesslich des Holotyps von *P. helveticus*. Zuletzt beschreiben Püntener et al. (2019) einen oberjurassischen Schildkrötenpanzer von den Ausgrabungen auf der A16–Autobahn (“Transjurane”). Dieser Panzer von *Plesiochelys bigleri* ist zerbrochen und es deutet alles darauf hin, dass ein Sauropoden-Dinosaurier auf

einer Gezeitebene auf die bereits tote Schildkröte getreten ist, dabei den Panzer zerbrochen und einen Teil davon tiefer in das Sediment hineingedrückt hat (Abb. 2). Solche fossilen Funde, die eine direkte Interaktion von zwei unterschiedlichen Tieren belegen, sind in der Paläontologie sehr selten. Diese Publikation erregte sogar die Aufmerksamkeit der New York Times, wo ein Artikel mit dem Titel “How Did an Ancient Sea Turtle End Up Under a Dinosaur’s Foot?” über diesen aussergewöhnlichen Fund veröffentlicht wurde.

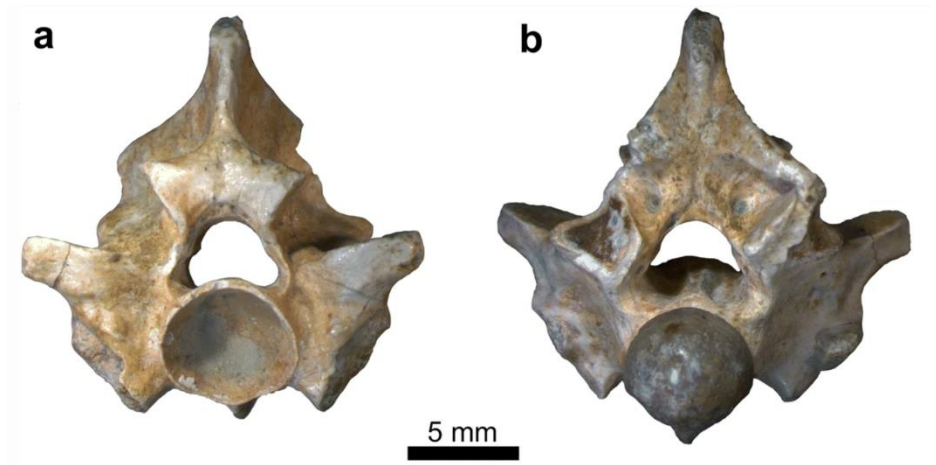


Abbildung 1: Holotyp-Wirbel der neu beschriebenen eozänen Schlange *Palaeopython helveticus* sp. nov. in Vorder- (a) und Hinteransicht (b). Figur 5a & 5b aus dem Artikel von Georgalis & Scheyer (2019).

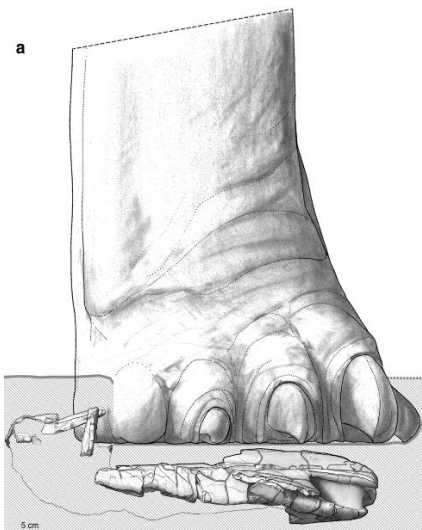


Abbildung 2: Ein mögliches Szenario, das zeigt, wie ein Sauropode auf den Panzer einer *Plesiochelys bigleri* tritt und dadurch einen Teil des Panzers tiefer in das Sediment hineindrückt. (Figur 5a aus dem Artikel von Püntener et al., 2019).

Es gibt keine andere plausible Interpretation, wie sonst dieser Panzer hätte zerbrechen und ein grosser Teil tiefer in das Sediment hätte zu liegen kommen können. Der Panzer fand sich in unmittelbarer Nähe einer Sauropodenspur und in einer Schicht, in der viele und tiefe Sauropodenspuren vorkommen.

Im 2019 zierte das SJG wieder ein paläontologisches Titelbild und es wurde dafür eine Abbildung mit neu beschriebenen, obertriassischen Radiolarien aus dem Artikel von Ozsvárt et al. (2019) ausgewählt (Abb. 3).

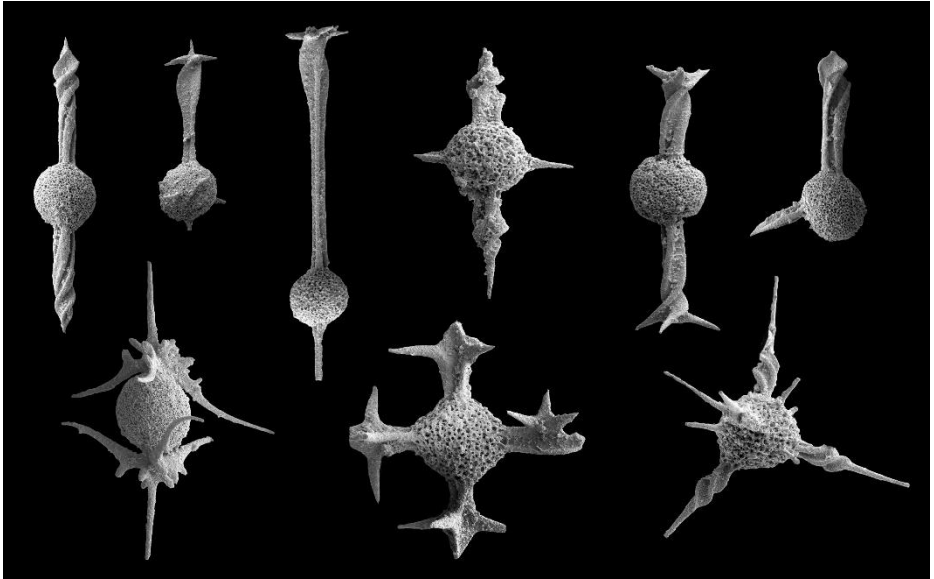


Abbildung 3: Das paläontologische Titelbild 2019 des SJG mit neu beschriebenen, äusserst gut erhaltenen, obertriassischen Radiolarien der Südtürkei aus dem Artikel von Ozsvárt et al. (2019, hier abgebildet ist eine Zusammenstellung aus mehreren Figuren).

2. Impact Factor

Der “Impact Factor” (IF, Journal Citation Reports®, Thomson Reuters) für das SJG ist für das Jahr 2018 nochmals deutlich angestiegen und liegt bei 2.028 (2018: 1.604). Das ist für das SJG ein Allzeithoch! Der IF für das Jahr 2019 wird erst im Verlauf des Mais oder Junis 2020 mitgeteilt.

3. Übergang zu “full (Golden) Open Access”

2019 war das letzte Jahr, in dem das Swiss Journal of Geosciences (SJG) im traditionellen “Subscription-Model” herausgegeben wurde und somit zweimal pro Jahr ein Band an alle Mitglieder der SGG versandt wurde.

Dieses “Subscription-Model” wird in Zukunft vom Schweizerischen Nationalfonds (und immer mehr anderen Geldgebern) nicht mehr unterstützt. Der SNF schreibt: “Der SNF verpflichtet die Forschenden, die Resultate der von ihm geförderten Projekte in frei zugänglichen Publikationen oder Datenbanken zu veröffentlichen (Open Access).

Ab 2020 sollen 100 Prozent der Resultate Open Access sein. Für die Veröffentlichung erhalten die Forschenden finanzielle Beiträge.” (Siehe auch: www.snf.ch/de/derSnf/forschungspolitische_positionen/open_access/Seiten/default.aspx).

Ebenso hat die SCNAT, die das SJG jedes Jahr mit einer grosszügigen Defizitgarantie unterstützt, die SGG schriftlich und eindeutig darauf aufmerksam gemacht, dass das Publikationsmodell des SJG in absehbarer Zeit zu “Golden Open Access” geändert werden muss.

Aufgrund der durch den SNF vorgegebenen Änderungen bezüglich der Publikation von Forschungsergebnissen und um mit der Zeit zu gehen, hat der Vorstand der SGG entschieden, ab 2020 das SJG vom traditionellen “Subscription-Model” auf “full Open Access” umzustellen.

Durch Konkurrenzvergleiche und wiederholte Besprechungen mit Springer Nature (SpringerOpen) konnten gute Vertragsbedingungen ausgehandelt werden. Da es keine Abonnemente mehr gibt, müssen bei jeder “full Open Access” Zeitschrift die Publikationskosten (APC = Article Processing Charges) direkt von den Autoren (bzw. ihrer Institution oder Forschungsgeldern) bezahlt werden. Für das SJG werden das unabhängig von der Seitenanzahl €1250 (+ MWST) pro Artikel sein. Im Quervergleich mit anderen vergleichbaren Zeitschriften ist das ein guter Preis. Für Mitglieder der SGG gibt es einen reduzierten Preis von €800. Dazu muss beim Einreichen eines Manuskriptes der Membership-Code angegeben werden, der beim Redaktor, Daniel Marty, angefragt werden kann.

Von den APC-Einnahmen erhält die SGG von Springer 10 Prozent und zudem noch €5000 pro Jahr an die redaktionellen Kosten der Zeitschrift. Zudem stehen der SGG jedes Jahr vier (im ersten Jahr sogar 10) Artikel gratis zur Verfügung (sogenannte “Waivers”), die für eingeladene Artikel oder Artikel von Forschern, die über keine Eigenmittel zur Finanzierung der APC-Kosten verfügen, verwendet werden können.

Eine weitere wichtige Folge des Wechsels zu “full Open Access” ist, dass es ab 2020 keine einzeln publizierten und gedruckten Bände mehr gibt, sondern akzeptierte Artikel fortlaufend online publiziert werden. Springer stellt zu Jahresbeginn alle publizierten Artikel des vorausgegangenen Jahres in einem Jahresband–PDF zusammen. Dasselbe gilt auch für die Artikel von Spezialausgaben (“Special Issues”). Der Jahresband und Spezialausgaben werden weiterhin gedruckt und einmal pro Jahr an die Mitglieder versandt, welche die gedruckte Version ausdrücklich und schriftlich bei der Geschäftsstelle (e-mail: office@geolsoc.ch) anfordern. Es wird zurzeit abgeklärt, ob der Druck bei Springer oder extern erfolgen wird.

Es ist auch geplant, die PDFs der Jahresbände und Spezialbände auf der Homepage der SGG für Mitglieder zugänglich zu machen. Natürlich können alle publizierten

Artikel auf der Springer-Webseite ab Publikationsdatum jederzeit von Allen gratis eingesehen und heruntergeladen werden.

Nach der Publikation des zweiten Bandes im November 2019 wurde der Wechsel des SJG zu “full Open Access” vorgenommen und es eine neue Webseite aufgeschaltet: <https://sjg.springeropen.com/>

Neue Manuskripte können auf der folgenden Seite (Editorial Manager) eingereicht werden: <https://www.editorialmanager.com/sjge/default.aspx>

Bis Ende März 2020 wurden bereits 27 Manuskripte für die “full Open Access” Publikation eingereicht. Davon wurden 8 abgelehnt, 15 befinden sich in Review oder Revision, und 4 sind online publiziert. Das neue Publikationsmodell scheint sich also zu bewähren.

Erwähnenswert ist der neue Open Access Artikel von Schwarz et al. (2020) über eine Neubeschreibung des historischen Sauropodenmaterials von Moutier, das sich am Naturhistorischen Museum in Basel befindet, und das die Benennung der neuen Gattung *Amanzia greppini* (anstelle “*Ornithopsis*” *greppini*) erlaubt.

Ich bedanke mich herzlich bei der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft und der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft und deren Mitgliedern, der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz, den Autoren, den (*Associate-*) *Editors*, den Begutachtern (*Reviewers*), und nicht zuletzt den Leserinnen und Lesern für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Basel, im April 2020



Dr. Daniel Marty, Redaktor Paläontologie

Anhang – Appendix

Alle Artikel des SJG können auf der folgenden Seite heruntergeladen werden:

<https://link.springer.com/journal/volumesAndIssues/15>

Nach wie vor kann auf alle Artikel der *Eclogae Geologicae Helvetiae* über www.e-periodica.ch (oder <http://retro.seals.ch>) kostenlos zugegriffen werden.

Ebenso können Mitglieder der SGG kostenlos auf die PDFs aller Artikel des SJG zugreifen. Bei Problemen mit dem Zugriff wende man sich bitte per E-Mail an unsere Geschäftsstelle Engel Copera AG: “office@geolsoc.ch”. Ebenso wenn man die gedruckte Version der Zeitschrift nicht mehr erhalten will.

Um immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, kann auf der Internetseite der Zeitschrift “www.springer.com/birkhauser/geo+science/journal/15” ein so genannter “Table of Content Alert (TOC)” abonniert werden, wonach man das Inhaltsverzeichnis der Zeitschrift bei Publikation jedes neuen Heftes per E-Mail zugesandt bekommt und so immer auf dem neuesten Stand ist.

Weitere Informationen zur “Golden Open Access” Publikation:

www.springer.com/gp/authors-editors/authorandreviewertutorials/open-access/what-is-open-access/10286522

www.library.ethz.ch/de/ms/Open-access-at-ETH-Zurich/What-is-open-access

<https://library.epfl.ch/our-services/publish-support/oa/>

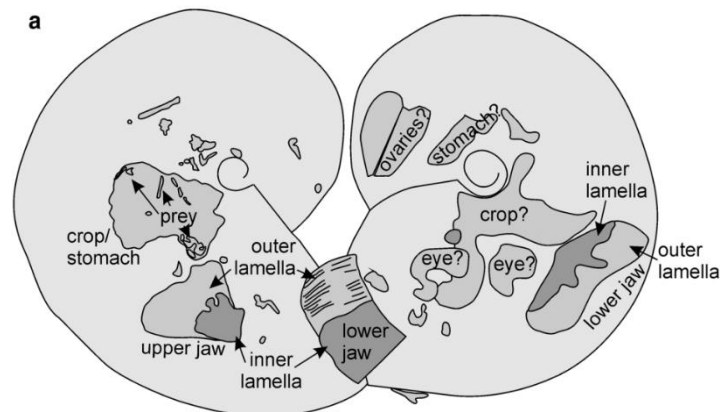
1. Überblick der 2019 publizierten Bände und Artikel

Im 138. Jahrgang (2019) des Swiss Journal of Palaeontology (SJP) wurden 24 reguläre Artikel (2018: 27) mit total 339 Druckseiten (2018: 390), ein Editorial (7 Druckseiten), und eine Buchbesprechung (3 Druckseiten) publiziert, was insgesamt 349 (2018: 411) Druckseiten entspricht. Der erste Band erschien früh im Jahr (März), der zweite Band im November.

Der erste Band war ein Spezialband mit dem Titel “Cephalopods through time” mit 12 qualitativ hochstehende Artikel von führenden Forschern im Gebiet der Cephalopoden (Kopffüßer). Dieser Spezialband wurde von C. Klug, R.T. Becker, A. El Hassani, K. Ritterbush, D. Fuchs, und D. Marty editiert.

Er beinhaltet Artikel über fossile devonische Orthoceraten (Doguzhaeva, 2019), paläozoische Nautiliden (Manda & Turek, 2019; Pohle et al. 2019), paläozoische und mesozoische Ammonoideen (Becker et al., 2019; Brack & Rieber, 2019; Klug & Vallon, 2019; Rogov, 2019) und känozoische Tintenfische (Košťák et al., 2019). Daneben allgemeinere Artikel über einen Vorschlag der Revision der Klassifizierung von Nautiliden im Treatise (King & Evans, 2019), Homologieprobleme in der Morphologie von Cephalopoden (Fuchs, 2019), Isotopenmessungen an fossilen und rezenten Cephalopoden (Linzmeier, 2019) und über einen aussergewöhnlichen Fund von zwei sich möglicherweise kopulierenden Ammoniten aus dem Karbon von Montana, USA (Mapes et al., 2019) (Abb. 1). Insgesamt ein durchaus gelungener Band, der jedem Cephalopoden-Liebhaber das Herz höherschlagen lassen und auch gute Auswirkungen auf den “Impact Factor” der Zeitschrift haben dürfte.

Abbildung 1: Umrisszeichnung mit Interpretation der Weichteile zweier sich mutmasslich kopulierenden Ammoniten aus dem oberen Unterkarbon von Montana



(USA). Das linke Exemplar wird als Männchen, das rechte als das Weibchen interpretiert. (Ausschnitt der Figur 3 des Artikels von Mapes et al. 2019).

Im zweiten Band erschienen zwölf reguläre Artikel und eine Buchbesprechung über kretazische Sauerstoffmangelergebnisse der iberischen Halbinsel (Reolid et al., 2019). Die regulären Artikel handeln von miozänen kontinentalen Wirbeltieren (u.a. Säugtiere) aus Argentinien (Material der Allemann-Sammlung aus Zürich, Zurita-Altamirano et al. 2019) und Venezuela (Carrillo-Briceño et al, 2019) und einer Revision der neogenen und quartären Eidechsen und Doppelschleichen Europas (Villa & Del-fino, 2019). Der Artikel von Bogan & Agnolin (2019) handelt von miozänen gepanzerten Welsen aus Argentinien und derjenige von Bradić-Milinović et al. (2019) von miozänen gobiiden Fischen aus Serbien. Donovan und Portell (2019) beschreiben in einem Artikel fossile karibische Krebse und in einem zweiten Artikel eozäne Wirbellosen-Bohrspuren aus Jamaika. Thomka & Brett (2019) studieren pelmatozoe Knospenstrahler (Stachelhäuter) von einem silurischen ‘Hardground’ in Indiana (USA) und Donovan et al. (2019) die paläozäne Seelilie *Isselocrinus*. Gradstein et al. (2019) behandeln beriassische Foraminiferen der Krim mit Implikationen für die Evolution von Mikrofossilien. Sachs et al. (2019) beschreiben einen seltenen und interessanten Fund eines pliosaurierähnlichen Unterkiefer eines Plesiosauriers aus der Passwang Formation (Mittlerer Jura) von Arisdorf (Abb. 2).

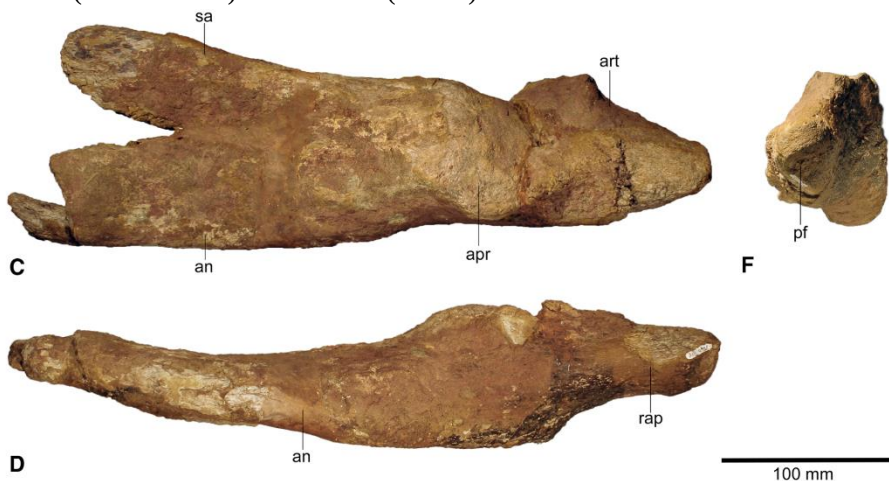


Abbildung 2: Pliosaurierähnlicher Unterkiefer eines Plesiosauriers aus der Passwang Formation (Mittlerer Jura) von Arisdorf (BL, Schweiz). C=mediale Ansicht, D=ventrale Ansicht, F=Hinteransicht. Ausschnitt der Figur 2 des Artikels von Sachs et al. (2019).

Die regulären Artikel des SJP zeichnen sich durch ein breites Spektrum an paläontologischen Artikeln unterschiedlicher Zeitperioden und Fundorte aus, und sprechen somit Forscher/Innen aus vielen verschiedenen paläontologischen Bereichen an.

2. Impact Factor

Im Jahre 2018 erhielt das SJP mit 0.953 seinen ersten “Impact Factor” (IF, Journal Citation Reports®, Thomson Reuters) für das Jahr 2017. Dieser stieg nun für das Jahr 2018 auf 1.071 an. Dieser Wert ist im Quervergleich mit anderen, rein paläontologischen Zeitschriften als gut einzustufen. Der IF für das Jahr 2019 wird erst im Verlauf des Mai oder Junis 2020 mitgeteilt.

3. Übergang zu “full (Golden) Open Access”

Unsere Welt befindet sich in einem unwiderruflichen Wandel zu mehr und mehr Digitalisierung und damit verbunden, zu einem freien Zugang zu Informationen aller Art. Besonders in der Wissenschaft ist diese Entwicklung bei der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen nicht mehr aufzuhalten und betrifft auch das Swiss Journal of Palaeontology (SJP).

Bisher wurde das SJP wie fast alle anderen respektierten wissenschaftlichen Zeitschriften als Abonnement (“Subscription-Model”) veröffentlicht. In diesem Modell ist der Zugang nur für bezahlte Abonnemente möglich, obwohl die Forschung durch öffentliche Gelder finanziert wird.

Dieses “Subscription-Model” wird in Zukunft vom Schweizerischen Nationalfonds (und immer mehr anderen Geldgebern) nicht mehr unterstützt. Der SNF schreibt: “Der SNF verpflichtet die Forschenden, die Resultate der von ihm geförderten Projekte in frei zugänglichen Publikationen oder Datenbanken zu veröffentlichen (Open Access). Ab 2020 sollen 100 Prozent der Resultate Open Access sein. Für die Veröffentlichung erhalten die Forschenden finanzielle Beiträge.” (Quelle:

www.snf.ch/de/derSnf/forschungspolitische_positionen/open_access/Seiten/default.aspx).

Aufgrund der durch den SNF vorgegebenen Änderungen bezüglich der Publikation von Forschungsergebnissen und um mit der Zeit zu gehen hat die Kommission für das SJP entschieden, ab 2020 das SJP vom traditionellen “Subscription-Model” auf “full Open Access” umzustellen.

Durch wiederholte Besprechungen mit Springer Nature (Springer Open) konnten dafür gute Vertragsbedingungen ausgehandelt werden. Da es keine Abonnemente mehr gibt, müssen bei jeder “full Open Access” Zeitschrift die Publikationskosten (APC = Article Processing Charges) direkt von den Autoren (bzw. ihrer Institution oder ihren Forschungsgeldern) bezahlt werden. Für das SJP werden das unabhängig von der Seitenanzahl in den ersten zwei Jahren €800 (+ MWST) pro Artikel (unabhängig von der Seitenzahl) sein. Im Quervergleich mit anderen vergleichbaren Zeitschriften ist das ein guter Preis.

Die Kommission für das SJP erhält von Springer von den APC-Einnahmen 10 Prozent und zudem noch €2500 pro Jahr an die redaktionellen Kosten der Zeitschrift. Zudem stehen dem SJP jedes Jahr vier Artikel (sogenannte “Waivers”) gratis zur Verfügung, die für Artikel von Forschern, die über keine Eigenmittel zur Finanzierung der APC-Kosten verfügen, verwendet werden können. Entsprechende Anfragen können an den Redaktor Daniel Marty gerichtet werden.

Eine weitere Folge des Wechsels zu “full Open Access” ist, dass es ab 2020 keine einzeln publizierten und gedruckten Bände mehr gibt, sondern akzeptierte Artikel fortlaufend online publiziert werden. Springer stellt zu Jahresbeginn alle publizierten Artikel des vorausgegangenen Jahres in einem Jahresband–PDF zusammen. Dasselbe gilt auch für die Artikel von Spezialausgaben (“Special Issues”).

Es ist geplant, die PDFs der Jahresbände und Spezialbände auf der Homepage des SJP zugänglich zu machen

(https://naturalsciences.ch/organisations/paleontological_memoirs/swiss_journal_of_paleontology).

Natürlich können alle publizierten Artikel auf der Springer-Webseite ab Publikationsdatum jederzeit von Allen gratis eingesehen und heruntergeladen werden.

Nach der Publikation des zweiten Bandes im November 2019 wurde der Wechsel des SJP zu “full Open Access” vorgenommen und eine neue Webseite aufgeschaltet:

<https://sjpp.springeropen.com/>

Neue Manuskripte können auf der folgenden Seite (Editorial Manager) eingereicht werden: <https://www.editorialmanager.com/sjpa/default.aspx>

Bis Ende März 2020 wurden fünf Manuskripte eingereicht und drei davon sind bereits online publiziert: <https://sjpp.springeropen.com/articles>

Ich bedanke mich herzlich bei der Kommission für das Swiss Journal of Palaeontology, der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz, den Autoren, den *Associate Editors*, den Begutachtern (*Reviewers*), und nicht zuletzt den Leserinnen und Lesern für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Basel, im April 2020



Dr. Daniel Marty, Redaktor

Weitere Informationen zur “full Open Access” Publikation:

<https://oa100.snf.ch/de/home-de/>

www.springer.com/gp/authors-editors/authorandreviewertutorials/open-access/what-is-open-access/10286522

www.library.ethz.ch/de/ms/Open-access-at-ETH-Zurich/What-is-open-access

<https://library.epfl.ch/our-services/publish-support/oa/>

Editorial Board 2019

L. Cavin (Muséum d'histoire naturelle Genève, Switzerland), L. Costeur (Naturhistorisches Museum Basel, Switzerland), S. K. Donovan (Naturalis Biodiversity Center, Leiden, The Netherlands), S. Feist-Burkhardt (SFB Geological Consulting & Services, Ober-Ramstadt, Germany), E. Dino Frey (Staatliches Museum für Naturkunde, Karlsruhe, Germany), R. Hoffmann (Institut für Geologie Mineralogie und Geophysik, Ruhr-Universität Bochum, Germany), C. Klug (Paläontologisches Institut & Museum, Universität Zürich, Switzerland), L. Kunzmann (Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden, Germany), T. Martin (Steinmann-Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie, Universität Bonn, Germany), M. Sánchez-Villagra (Paläontologisches Institut & Museum, Universität Zürich, Switzerland)

Artikel im 138. Jahrgang (vol. 138, 2019)

Reguläre Artikel:	24	339 Seiten
Editorials:	1	7 Seiten
Buchbesprechungen (“Book Reviews”):	1	3 Seiten
Total Anzahl publizierter Seiten im 2019		<u>349 Seiten</u>

Issue 1 (01.03.2019, 12 Artikel, 1 Editorial, 176 Seiten)

- Link: <https://link.springer.com/journal/13358/138/1>
 - Special issue: *Cephalopods through time*
 - Edited by: Christian Klug, Ralph Thomas Becker, Ahmed El Hassani, Kathleen Ritterbush, Dirk Fuchs & Daniel Marty
- (1) Klug, C., Becker, R.T., El Hassani, A., Ritterbush, K., Fuchs, D. & Marty, D. 2019: Special issue: Cephalopods through time. Swiss Journal of Palaeontology, 138/1, 1-7. (Editorial, Open Access)
 - (2) Becker, R.T., Klug, C., Söte, T., Hartenfels, S., Aboussalam, Z.S. & El Hassani, A. 2019: The oldest ammonoids of Morocco (Tafilalt, lower Emsian). Swiss Journal of Palaeontology, 138/1, 9-25.
 - (3) Brack, P. & Rieber, H. 2019: *Chieseiceras dolomiticum* n. sp. (Ammonoidea) and its significance for the calibration of the Triassic platform interior stratigraphy at Latemar (Southern Alps, Italy). Swiss Journal of Palaeontology, 138/1, 27-35.

- (4) Doguzhaeva, L.A. 2019: Siphonal tube structure of the Late Devonian orthocerid *Dolorthoceras* from the Polar Urals (NW Russia) preserving nacre and organic fibres as well as its persistence in cephalopod evolution. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/1, 37-47. (Open Access)
- (5) Fuchs, D. 2019: Homology problems in cephalopod morphology: deceptive (dis)similarities between different types of 'caecum'. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/1, 49-63.
- (6) King, A.H. & Evans, D.H. 2019: High-level classification of the nautiloid cephalopods: a proposal for the revision of the *Treatise Part K*. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/1, 65-85.
- (7) Klug, C. & Vallon, L.H. 2019: Regurgitated ammonoid remains from the latest Devonian of Morocco. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/1, 87-97.
- (8) Košťák, M., Jagt, J.W.M. & Schlögl, J. 2019: Diversity and distribution of Miocene–Pliocene sepiids (Cephalopoda) in the Mediterranean area, with new records from Italy and Turkey. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/1, 99-108.
- (9) Linzmeier, B.J. 2019: Refining the interpretation of oxygen isotope variability in free-swimming organisms. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/1, 109-121.
- (10) Manda, Š. & Turek, V. 2019: Embryonic and early juvenile development in the Silurian basal nautilid *Peismoceras* Hyatt, 1894. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/1, 123-139.
- (11) Mapes, R.H., Landman, N.H. & Klug, C. 2019: Caught in the act? Distraction sinking in ammonoid cephalopods. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/1, 141-149.
- (12) Pohle, A., Klug, C. & Haas, M. 2019: Gigantism, taphonomy and palaeoecology of *Basiloceras*, a new oncocerid genus from the Middle Devonian of the Tafilalt (Morocco). *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/1, 151-162.
- (13) Rogov, M.A. 2019: Pseudoinversion of septal sutures in Middle Jurassic–Lower Cretaceous non-heteromorph ammonites. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/1, 163-176.

Issue 2 (2.11.2019, 12 Artikel, 1 Buchbesprechung, 173 Seiten)

- Link: <https://link.springer.com/journal/13358/138/2>
- (1) Villa, A. & Delfino, M. 2019: Fossil lizards and worm lizards (Reptilia, Squamata) from the Neogene and Quaternary of Europe: an overview. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/2, 177-211.
 - (2) Gradstein, F., Waskowska, A., Kopaeovich, L., Watkins, D.K., Friis, H. & Pérez Panera, J. 2019: Berriasian planktonic foraminifera and calcareous nannofossils from Crimea Mountains, with reference to microfossil evolution. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/2, 213-236. (Open Access).
 - (3) Carrillo-Briceño, J.D., Reyes-Cespedes, Salas-Gismondi, R. & Sánchez, R. 2019: A new vertebrate continental assemblage from the Tortonian of Venezuela. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/2, 237-248.
 - (4) Donovan, S.K. & Portell, R.W. 2019: Fossil crabs in the Caribbean: taphonomic

comparisons as an informed indicator of underexploited occurrences. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/2, 249-257.

- (5) Zurita-Altamirano, D., Buffetaut, E., Forasiepi, A.M., Kramarz, A., Carrillo, J.D., Aguirre-Fernández, G., Carlini, A.A., Scheyer, T.M. & Sánchez-Villagra, M.R. 2019: The Allemann collection from the Santa Cruz Formation (late early Miocene), Argentina, in Zurich, Switzerland. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/2, 259-275.
- (6) Donovan, S.K. & Portell, R.W. 2019: Invertebrate borings from the Eocene of Seven Rivers, parish of St. James, western Jamaica. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/2, 277-283.
- (7) Bradić-Milinović, K., Ahnelt, H., Rundić, L. & Schwarzhans, W. 2019: The lost freshwater goby fish fauna (Teleostei, Gobiidae) from the early Miocene of Klinči (Serbia). *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/2, 285-315. (Open Access).
- (8) Donovan, S.K., Nielsen, S.V., Velez-Juarbe, J. & Portell, R.W. 2019: The isocrinine crinoid *Isselocrinus* Rovereto from the Paleogene of the Americas. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/2, 317-324.
- (9) Bogan, S. & Agnolin, F. 2019: Armored catfish (Siluriformes: Loricariidae) from the Miocene of southern Pampas and its palaeobiogeographical implications. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/2, 325-330.
- (10) Thomka, J.R. & Brett, C.E. 2019: Interaction between dendritic radix structures of pelmatozoan echinoderms on a hardground in the middle Silurian (Wenlock) of southeastern Indiana, USA. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/2, 331-335.
- (11) Sachs, S., Klug, C. & Kear, B.P. 2019: Rare evidence of a giant pliosaurid-like plesiosaur from the Middle Jurassic (lower Bajocian) of Switzerland. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/2, 337-342.
- (12) Donovan, S.K. 2019: Aspects of the abstract in systematic palaeontology. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/2, 343-346. (Short Contribution).
- (13) Di Cencio, A., Abioui, M. & Garzarella, A. 2019: Reolid M, Molina JM, Nieto LM and Rodriguez-Tovar FJ (eds): The Toarcian Oceanic Anoxic Event in the South Iberian Palaeomargin. *Swiss Journal of Palaeontology*, 138/2, 347-349. (Book Review)

Full Open Access Publikationen (ab 2020)

- (1) Georgalis, G.L., Insacco, G., Rook, L., Spadola, F. & Delfino, M. 2020: Turtle remains from the late Miocene of the Cessaniti area, southern Italy—insights for a probable Tortonian chelonian dispersal from Europe to Africa. *Swiss Journal of Palaeontology*, 139:1. <https://doi.org/10.1186/s13358-020-00202-y>
- (2) Pieroni, V. & Furrer, H. 2020: Middle Triassic gastropods from the Besano Formation of Monte San Giorgio, Switzerland. *Swiss Journal of Palaeontology*, 139:2 <https://doi.org/10.1186/s13358-019-00201-8>
- (3) Mollen, F.H. 2020: Lost and found: the posthumous portrait of Louis Agassiz by Henry Ulke (1876), and their noteworthy relationship. *Swiss Journal of Palaeontology*, 139:3 <https://doi.org/10.1186/s13358-020-00203-x>

17. Swiss Geoscience Meeting 2019 in Fribourg

Das SGM fand am 22. und 23. November 2019 unter dem Motto “Geoscience goes underground: understanding resources & processes” in Fribourg statt. Ort der Veranstaltung war der Standort Pérolles der Universität de Fribourg. Nach der offiziellen Begrüssung gab es gemäss dem Sujet der Veranstaltung am Freitag wieder eine Plenary Session mit vier Keynotes. Hierbei ging es um das Potential der Geowissenschaften auf die Schweizerische Energie- und Klimapolitik (Gunter Siddiqi; BFE – Bern), der Entwicklung von geothermischer Energiegewinnung an den Beispielen der Städte München und Genf (Frédéric Mirjolet; SIG – Geneva), den Auswirkungen von Störungszonen im Untergrund auf mögliche atomare Lager in der Schweiz (Herfried Madritsch; NAGRA- Wettingen), sowie den Möglichkeiten, atmosphärisches CO₂ wieder im Untergrund zu versenken, um somit nachhaltig dem Klimawandel entgegenzuwirken (Stuart Haszeldine; Uni Edinburgh).

Wie schon in den letzten Jahren bot auch die darauffolgende Geoparty am Freitag wieder Gelegenheit sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen, den Apéro zu geniessen und zu Livemusik zu tanzen.

Das ganze Programm der Plenary Session kann hier eingesehen werden:

<https://geoscience-meeting.ch/sgm2019/program/plenary-session/>

Am Samstag wurden dann die Symposien durchgeführt, Das “Paläontologie”-Symposium beinhaltete 26 Vorträge und drei Poster, und sprengte somit fast den Rahmen dieser Veranstaltung!

Session 1) From plants to invertebrates, Chairperson: Christian Klug

Alleon J., Bernard S., Olivier N., Thomazo C., Marin-Carbonne J.	Molecular characteristics of organic microfossils in Paleoproterozoic cherts
Galasso F., Schneebeli-Hermann E.	Environmental influence on spore-pollen morphology during the Mesozoic
Antcliff J.B., Jessop W., Daley A.C.	Prey fractionation in the Archaeocyatha and its implication for the ecology of the first animal reef systems
Friesenhagen T., Knappertsbusch M.	<i>Globorotalia menardii</i> reflects AMOC: Test-Size Evolution of <i>G. menardii</i> as a new Proxy for the AMOC Strength
Friesenbichler E., Hautmann M., Bucher H.	Palaeoecology of benthic macroinvertebrates from three Middle Triassic carbonate platforms

Pohle A., Jell P.A.	Filling the gap: a forgotten fauna of Cambrian nautiloid cephalopods from Australia and its implications
Fau M., Villier L., Ewin T.	Diversity of early Forcipulatacea (Asteroidea)
Morning Poster Session with coffee	
Session 2) <i>Arthropod palaeobiology</i>, Chairperson: Alison Daley	
Daley A.C., Antcliffe J.B., Lheritier M.	Understanding the fossil record of arthropod moulting using experimental taphonomic approaches
Gueriau P., Laibl L., Pérez Peris F., Lustri L., Daley A.C.	Soft part preservation reveals a high diversity of large bivalved arthropods in the Fezouata Biota (Early Ordovician, Morocco)
Lustri L., Gueriau P., Daley A.C.	A new stem Euchelicerate from the early Ordovician Fezouata Biota
Laibl L., Gueriau P., Peris P.F., Lustri L., Antcliffe J.B., Daley A.C.	Early post-embryonic development of marrellomorph arthropod from the Early Ordovician of Morocco
Żylińska A., Daley A.C.	Moulting or protection – enrolment strategies in <i>Strenuella polonica</i> Czarnocki, 1926 (Ellipsocephalida, Trilobita) from Cambrian Series 2 of the Holy Cross Mountains, Poland
Pérez-Peris F., Laibl L., Vidal M., Daley A.	Morphology and evolution of basal Cheirurina (Trilobita) from the Fezouata Biota (Lower Ordovician, Morocco)
Jobbins M., Klug C.	Famennian thylacocephalans from Morocco and their role in Late Devonian foodwebs
Lunch	
Session 3) <i>From fishes to dinosaurs</i>, Chairperson: Torsten Scheyer	
Ladeira T.M., Frey L., Coates M., Ginter M., Klug C.	A new cladoselachid chondrichthyan from the Famennian of Morocco
Frey L., Coates M.I., Rücklin M., Klug C.	A new early symmoriid with an unusual jaw articulation from the Late Devonian of Morocco

Ferrante C., Cavin L.	Weird coelacanths from the Triassic of Switzerland
Spiekman S.N.F., Neenan J.M., Fraser N.C., Rieppel O., Fernandez V., Scheyer T.M.	Synchrotron microtomography and bone histology of <i>Tanystropheus</i> reveal its cranial morphology and the identification of a separate, small-sized species
Bastiaans D., Kroll J.F., Jagt J.W.M., Schulp A.S.	Cranial pathologies in a Late Cretaceous mosasaur from the Netherlands: behavioral and immunological implications
Meyer C.A., Klein H., Wizevich M.C., Stecher R.	Triassic Sauropodomorph tracks with Gondwanan affinities from the Central Austroalpine Nappes of Switzerland

Afternoon Poster Session with coffee

Session 4) From theropods to mammals, Chairperson: Walter Joyce

Plateau O., Foth C.	Ontogenetic patterns of cranial modularity along the theropod-bird transition
Scheyer T.M., Hutchinson J.R., Strauss O., Delfino M., Carrillo-Briceño J.D., Sánchez R., Sánchez-Villagra M.R.	Anatomy of the girdle regions of the giant <i>Purussaurus mirandai</i> (Caimaninae, Alligatoridae) from the Miocene of Venezuela
Dziomber L., Foth C., Joyce W.G.	A geometric morphometric study of turtle shells
Evers S.W.	A new hypothesis of turtle relationships provides insights into the evolution of marine adaptation, and turtle diversification
Lynch S., Balcarcel A., Sánchez-Villagra M.R.	The Evolution Of The Camelidae
Maridet O., Gueriau P., Lu X.-Y., Costeur L.	Did dormice ever glide? Reinvestigation of <i>Glirulus aff. lissiensis</i> from the late Miocene of Saint-Bauzile (Ardèche, France)

Posters

Bastiaans D., Hartman A.-F., Alkindi M., Schulp A.S.	The First Dinosaurian Braincase from the Middle East: An Enigmatic Ornithopod Braincase from the latest Cretaceous Al-Khod Formation of Oman
--	--

Knappertsbusch M., Eisenecker J., Binggeli D.	AMOR2 follows AMOR – an improved robot for orientation and imaging of planktonic foraminifera
Mennecart B., Dubied M., Solé F.	Talking about brain dead and a giant among the dwarfs: new data on the Swiss Hyaenodonta (Mammalia)

Palaeoprize 2019 am Swiss Geoscience Meeting Fribourg

Wie jedes Jahr hat die Kommission für das Swiss Journal of Palaeontology den mit 1000 CHF dotierten Palaeoprize für die beste Präsentation in der paläontologischen Session ausgeschrieben.

Der Palaeoprize 2019 wurde an Stephan Spiekman von der Universität Zürich für seinen hervorragenden Vortrag über “Synchrotron microtomography and bone histology of Tanystropheus reveal its cranial morphology and the identification of a separate, small-sized species” vergeben.

Herzlichen Glückwunsch!

Stephan Spiekman und Christian Klug bei der Preisverleihung



Ankündigung

Das 18. Swiss Geoscience Meeting wird am 6.-7. November 2020 in Zürich stattfinden!

Adressen Beirat und Vorstand der SPG

PD Dr. Torsten Scheyer

Fachgruppen-Vorsitzender
Paläontologisches Institut u. Museum
Universität Zürich
Karl Schmid-Strasse 4
8006 Zürich
Tel. 044 634 23 22
tscheyer@pim.uzh.ch

Prof. Dr. Christian Klug

Vize Fachgruppen-Vorsitzender a.i.
Paläontologisches Institut u. Museum
Universität Zürich
Karl Schmid-Strasse 4
8006 Zürich
Tel. 044 634 23 37
chklug@pim.uzh.ch

Prof. Dr. Walter Joyce

Kassier / Caissier
Unit of Earth Sciences
Chemin du Musée 6
1700 Fribourg
Tel. 026 300 89 75
walter.joyce@unifr.ch

Dr. Daniel Marty

Redaktor SJG / Rédacteur SJG
Office de la culture
Section d'archéologie et paléontologie
Hôtel des Halles, CP 64
2900 Porrentruy
Tel. 032 420 84 62/28
martydaniel@hotmail.com

Dr. Antoine Pictet

Öffentlichkeitsarbeit / Relations publiques
Institute of Earth Sciences
Bâtiment Géopolis
1015 Lausanne
sk8chmullen@hotmail.com

Christian Obrist

Kontakt zu den Amateuren / Relations avec les non-professionels
Erliackerweg 8
4462 Rickenbach BL
Tel. 061 973 07 20
christian.obrist@bluewin.ch

Dr. Elias Samankassou

Kontakt zu den Universitäten / Relations avec les universités
Département Géologie et Paléontologie
Université de Genève
Rue des Marâichers 13
1205 Genève
Tel. 022 379 66 20
Elias.Samankassou@unige.ch

Dr. Lionel Cavin

Muséum d'histoire naturelle
de la Ville de Genève
Route de Malagnou 1, CP 6434
1208 Genève
Tel. 022 418 63 00
lionel.cavin@ville-ge.ch

PD Dr. Damien Becker

JURASSICA Museum
Route de Fontenais 21
2900 Porrentruy
Tel. 032 420 37 10
damien.becker@jurassica.ch

Dr. Ursula Menkveld-Gfeller

Naturhistorisches Museum
Abteilung Erdwissenschaften
Bernastrasse 15
3005 Bern
Tel. 031 350 72 50
menkveld@nmbe.ch

Dr. Karl Tschanz

Sekretär
Schneeglöggliweg 37
8048 Zürich
Tel. 079 672 03 68
karl.tschanz@gmail.com